© PPVMEDIEN 2008

LD Systems LDE152

Eminent kippbar

Eine recht preisgünstige 15"er-Multifunktionsbox mit Eminence-Komponenten, das ist die LD Systems LDE152, die sowohl als Monitor wie als schwenkbare FoH-Box eingesetzt werden kann.

Das wichtigste Bauteil an Lautsprecherboxen ist manchmal der Boxenschrägsteller. So trivial es auch klingen mag, „der Hochtöner muss auf die Ohren gehen und nicht am A ... vorbei". Bei Adam Hall weiß man das und hat die Boxen der hauseigenen Marke LD Systems mit einem integrierten Schrägsteller ausgestattet, der sich durch das Gewicht der Box selbständig arretiert. In 4°-Schritten geht es so von -18° bis +18° nach oben und unten.

LD Systems LDE152

- Vertrieb: Adam Hall, www.adamhall.de
- Preis (UVP): 449 €

Konzept

Der große Bruder unseres Topsellers LDE122 glänzt mit einem extrem hohen maximalen Schalldruck von 130 dB bei satten 500 W RMS Leistung und eine hochwertige Verarbeitung aus. Einsetzbar als Fullrange Box, Stage Monitor oder Sidefill, erfüllt die mit Eminence-ND-Lautsprechern bestückte Multifunktionsbox alle Ansprüche. Kompakte Abmessungen und ein niedriges Gewicht sind weitere Pluspunkte. eine Aktivversion mit 500 W RMS ist in Entwicklung.

Markus Jahnel, Vertriebsleitung Adam Hall

Die Verarbeitung der Box aus 18-mm-Birkenmultiplex ist makellos. Dabei ist die Box mit 23 kg durchaus leicht für ihre ordentliche Größe. Der extrem strapazierfähige Strukturlack ist sauber aufgetragen und in vorbereiteten Bohrungen können nach Ausbau des Lautsprechers Flugschienen montiert werden.

Die Nennbelastbarkeit der LDE152 beträgt 500 Watt. Interessanter ist hierbei aber der Wirkungsgrad, der 1-Watt-Eingangsleistung in 103 dB RMS, und die maximale Leistung in 130 dB wandelt. Typisch für eine 15er ist auch ihre untere Grenzfrequenz von 45 Hz, die ihr Full-Range-Qualitäten verleiht. Als Multifunktionsbox kann sie mit annähernd trapezoidalem Querschnitt auf der Distanzstange über einem Subwoofer oder einem Tripod-Stativ ruhen, aber auch als Monitor-Wedge gelegt werden. In letzterer Funktion empfiehlt sie sich insbesondere für Rock-Drummer, die es nicht nur sehr laut, sondern auch tief klingend brauchen. Für Gesang braucht man keine 15er im Monitor, aber in der Rhythmusgruppe ist das schon was Feines. Die LDE152 verfügt über elektronische Schutzschaltungen, welche dem ambitionierten Tontechniker die Sorge nehmen, es zu übertreiben. Optimal bedient wird diese Box schließlich von einem Verstärker, der an 8 Ω pro Kanal etwa 700- bis 800-Watt-Nennleistung liefert.

Die LDE152 ist mit Komponenten von Eminence bestückt. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die enorme Leichtigkeit, in Relation zu ihrem Volumen und dem daraus resultierenden Klangvolumen. Die Höhen klingen brillant, der Bass wirkt nicht übertrieben. Die Basswiedergabe profitiert von der Bandbreite, die nur ein großes Resonanzvolumen und eine große schallabstrahlende Fläche bewerkstelligen können. Die Impulsantwort ist freilich nicht so trocken-abklingend wie bei 12"-Boxen mit stärkerer innerer Bedämpfung. Man könnte die Klangeigenschaften mit denen eines guten Kontrabasses vergleichen – rund, hohl, warm, groß, breit und ohne übertriebenen Tiefbass. Der Abstrahlwinkel in den Höhen ist bei senkrechter Aufstellung mit 90° x 60° relativ eng definiert, damit das auch im liegenden

Variabel: Der Boxenschrägsteller lässt Neigungswinkel von ±18° zu.

Boxenschrägsteller: Aufsatz für Stativ oder Distanzstange, mit dem eine Box in variablen Winkeln gekippt werden kann.

© PPVMEDIEN 2008

Technische Daten

Nennbelastbarkeit	500 W (RMS)
Empfindlichkeit (@1W @1m)	103 dB (SPL)
Maximalschalldruck	130 dB (SPL)
Frequenzgang	45 Hz–18 kHz
Übergangsfrequenz	1,5 kHz
Impedanz (passiv)	8 Ω
Abmessungen	499 x 650 x 438 mm
Gewicht	24 kg

Betrieb so bleibt kann das Hochtonhorn nach Abschrauben des Frontgitters gedreht werden. Somit ist die Box sowohl als FoH-Speaker als auch fürs Monitoring bestens geeignet.

Ich habe die LDE152 bei verschiedenen Gigs eingesetzt. Besonders bewährt hat sie sich als Drum Fill bei einer Rock-'n'-Roll-Combo. Der Trommler freute sich über die Beschallung von den Seiten und die Möglichkeit, live mal zuschlagen zu dürfen. So große Boxen schaffen viel Schalldruck, ohne dabei aufdringlich oder angestrengt zu wirken. Die größere schallabstrahlende Fläche wirkt sich hier äußerst vorteilhaft aus.

Das richtige, in der Stereophonie gleichförmige Ausrichten der Schrägsteller ist – pardon – Männersache. Denn man muss das Gerät am Stativ durchaus wiederholt anheben und wieder absetzen, bis man auf beiden Seiten den richtigen Winkel zu fassen hat. Das ist ein besseres Prinzip denn je, aber immer noch ist dieses Boxen-Heben und Ausrichten ein recht schweißtreibender Job beim Aufbau. Denn jedes Nachjustieren ist mit Anheben der Boxen auf der hohen Distanzstange verbunden, wobei man aufpassen muss, nicht zu weit anzuheben, da der Boxenflansch dann vom Stativ gehoben wird. Der Komfort ist aber größer als bei einem konventionellen Schrägsteller, auf dem die Box auch mal leicht schief aussieht – wenn sie relativ zum Schrägsteller nicht richtig gedreht wurde. Die Griffmulden funktionieren gut, und dadurch lässt sich die relativ leichte LD152 komfortabel von A nach B transportieren – wenn man denn ein Auto mit genügend Platz hat.

> „1-Watt-Eingangsleistung werden in 103 dB RMS gewandelt."

✦ Jan-Friedrich Conrad

Über den Wolken: Mit diesem optionalen Zubehör lassen sich Boxen aus der LDE-Serie auch fliegen.

Fazit

Das Preis-Leistungs-Verhältnis der Box aus dem Programm von LD Systems ist bemerkenswert gut. Die Multifunktionalität bestätigt sich in der Praxis. Speziell Drummer wünschen Monitore mit der Basswiedergabe eines 15ers. Die LDE152 liefert zudem sehr hohe Schalldrücke und überzeugt mit guten Übertragungseigenschaften. Eine sehr gute Empfehlung für Rockbands, die auf Qualität und noch mehr auf einen günstigen Preis achten müssen.